

So ging es Tag und Nacht ohne Ruh und Rast, über Stock und Stein bergauf und bergab, der Saat des Landmannes spottend. Lange Zeit trieben sie es so; aber endlich erteilte sie Gottes strenges Strafgericht.

„Hallo, hinaus zur wilden Jagd!“ tönte es einst wieder durch den Schloßhof. Die Hörner schallten, die Rüden heulten und bald ritt der König mit Weib und Kindern dahin in tollem Saus. Im Dämmerlichte sieht er ein Mütterlein mit der Enkelin auf dem Schoße. Er lenkt den Zug vor die Hütte hin, daß die Armen von den Rossen zerstampft werden. Und wie der Bauersmann und sein Weib trostlos herbeieilen, um die sterbende Mutter im Hause zu betten, da hetzt der König die schnaubenden Hunde auf sie, daß sie unter den Zähnen der Bestien verschneiden. Lachenden Blickes sieht er mit Gattin und Kindern zu, wie sterbende Menschen im Blute sich winden.

Da hebt das Mütterlein mit gebrochenem Blicke die zerfleischte Rechte empor und flucht fürchterlich im Sterben dem König und der Königin mit ihren sieben Kindern, daß sie die Strafe Gottes erreichen und in Felsen verwandeln möge.

Und die Erde erbebt; der Sturmwind braust, als ob das Weltende gekommen. Feuer sprüht aus dem Schoße der Erde und verwandelt Vater, Mutter und Kinder in riesige Felsen.

So steht nun Watzmann mit Gattin und sieben Kindern und blickt als ewiges Wahrzeichen hinab ins Berchtesgadener Land.

195. Der Königssee.

Nach dem Lesebuch von mehreren öffentlichen Lehrern.

Wohl der schönste der bayerischen Seen und weitaus der größte des Berchtesgadener Hochlandes ist der Königssee. Sein Anblick ist überwältigend. Wer in ihm zum erstenmal einen Alpensee erblickt, der steht staunend da wie vor einem unerfaßlichen Wunder. Den Rahmen dieses flüssigen Smaragds bilden himmelhohe, schier senkrechte Wände, von denen Wasserfälle kühn herabspringen. Flachufer hat der See fast gar nicht. Er ist eine gewaltige Kluft, etwa eine Viertelstunde breit und zwei Stunden lang, angefüllt mit herrlichgrünem Gletscherwasser. Gegen 40 000 Personen lassen sich alljährlich von den stämmigen Söhnen und Töchtern des Gebirges über seine Fluten rubern. An einer gewissen Stelle des Sees bereiten die Schiffer den Besuchern das Vergnügen eines Donnerwetters bei heiterm Himmel. Der Schuß einer Pistole verursacht nämlich hier ein vielfaches und starkes Echo, das sich von Wand zu